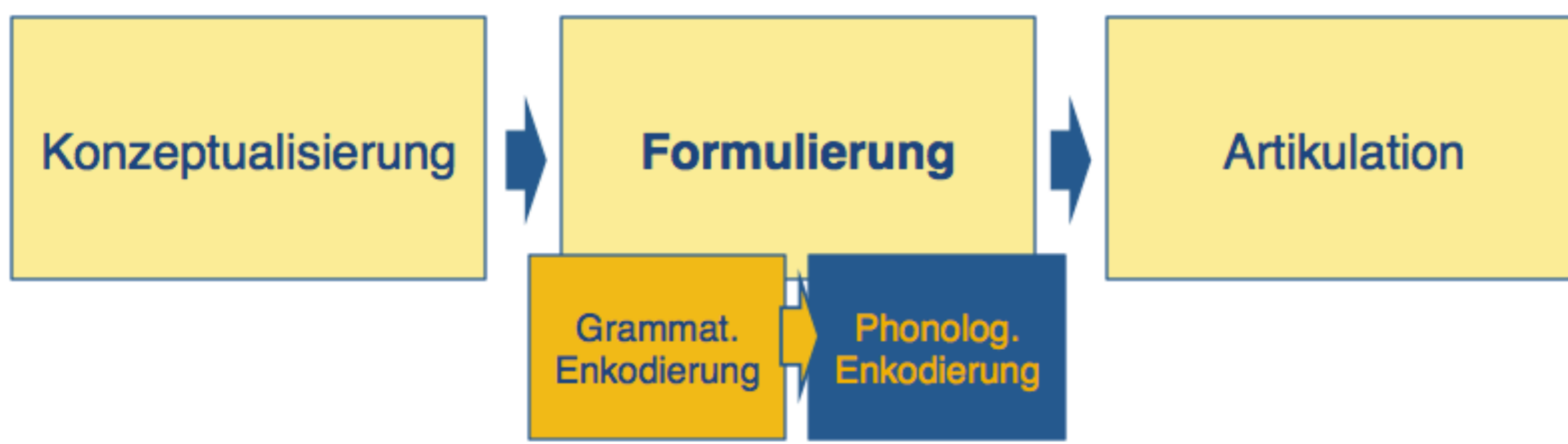


Werden bestimmte Artikel im Deutschen nach trochäischem Muster gruppiert?

Untersuchung anhand eines Sprachproduktionsexperiments

Einleitung

- Levelt (1989): vor einer Äußerung wird die phonologische Repräsentation geplant; bei der phonologischen Enkodierung sind Planungseinheiten die prosodischen, nicht die morphosyntaktischen Wörter



- historische Entwicklung der germanischen Sprachen deutet auf linksgerichtete phonologische Gruppierung von Funktionswörtern hin, die unabhängig von der morphosyntaktischen Struktur ist.

Beispiel (Lahiri & Plank, 2010:382):

Prep [DEF N], (PREP=DEF) N

in d-as N, zu d-er N, in d-em > in=s, zu=r, im (in=m) N

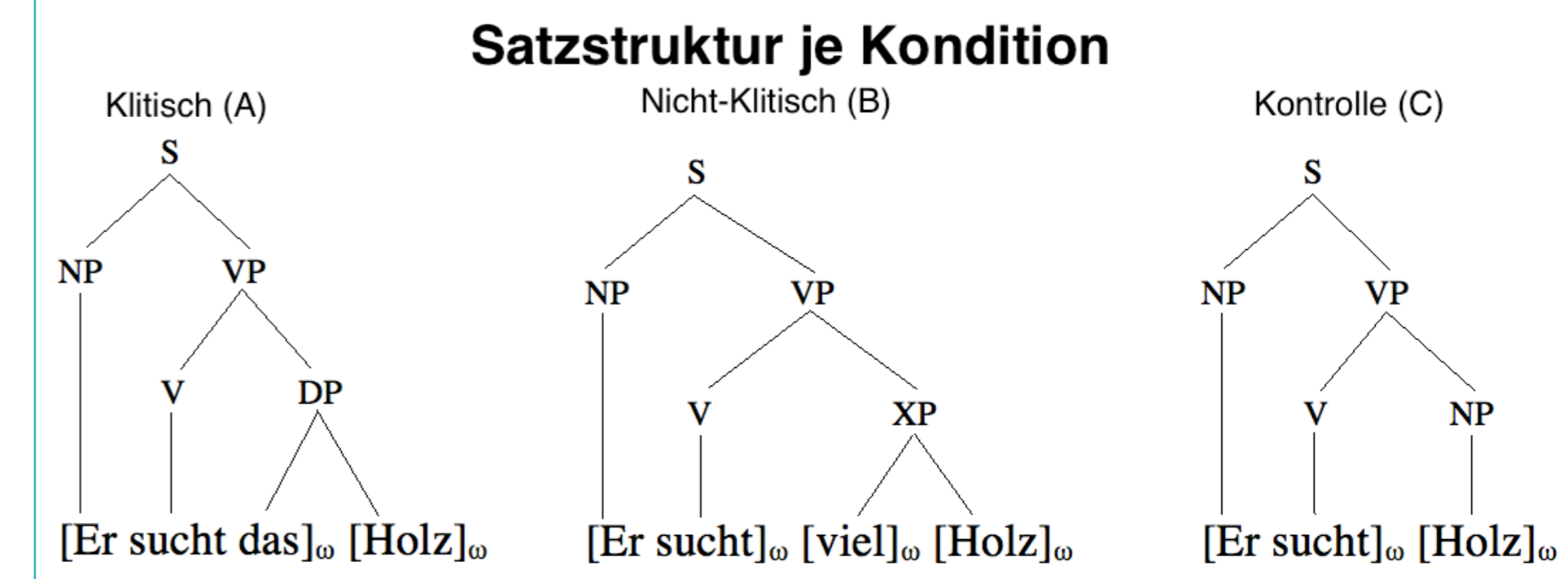
- Wurde von Wheeldon & Lahiri (1997) für das Niederländische bewiesen.

Forschungsfragen

Es wird untersucht, ob die phonologische Gruppierung nach oberflächlichen syntaktischen oder nach rhythmischen Prinzipien gebildet wird.

- Ist eine trochäische Gruppierung bzw. linksbündige Klitisierung des bestimmten Artikels im Deutschen nachweisbar?
- Ist die vorgestellte Forschungsmethode für eine Sprache mit relativ reicher Flexionsmorphologie geeignet?
- Kann Levelts Behauptung über das phonologische Wort als Planungseinheit der phonologischen Enkodierung im Deutschen bestätigt werden?

Stimuli & Probanden



Beispiele für erwünschte Antworten je Kondition

Klitisch (A)	Nicht-Klitisch (B)	Kontrolle (C)
Er backt das Brot.	Er backt oft Brot.	Er backt Brot.
Er sucht das Holz.	Er sucht viel Holz.	Er sucht Holz.
Er kauft das Obst.	Er kauft viel Obst.	Er kauft Obst.
Er spielt den Bass.	Er spielt oft Bass.	Er spielt Bass.

	Klitisch (A)	Nicht-Klitisch (B)	Kontrolle (C)
Phonologische Wörter	2	3	2
Lexikalische Wörter	4	4	3
Silben	4	4	3

Insgesamt 18 Probanden, Altersdurchschnitt 27,4 Jahre; 15 ♀ (20-44), 3 ♂ (25-28).

Aufbau & Durchführung

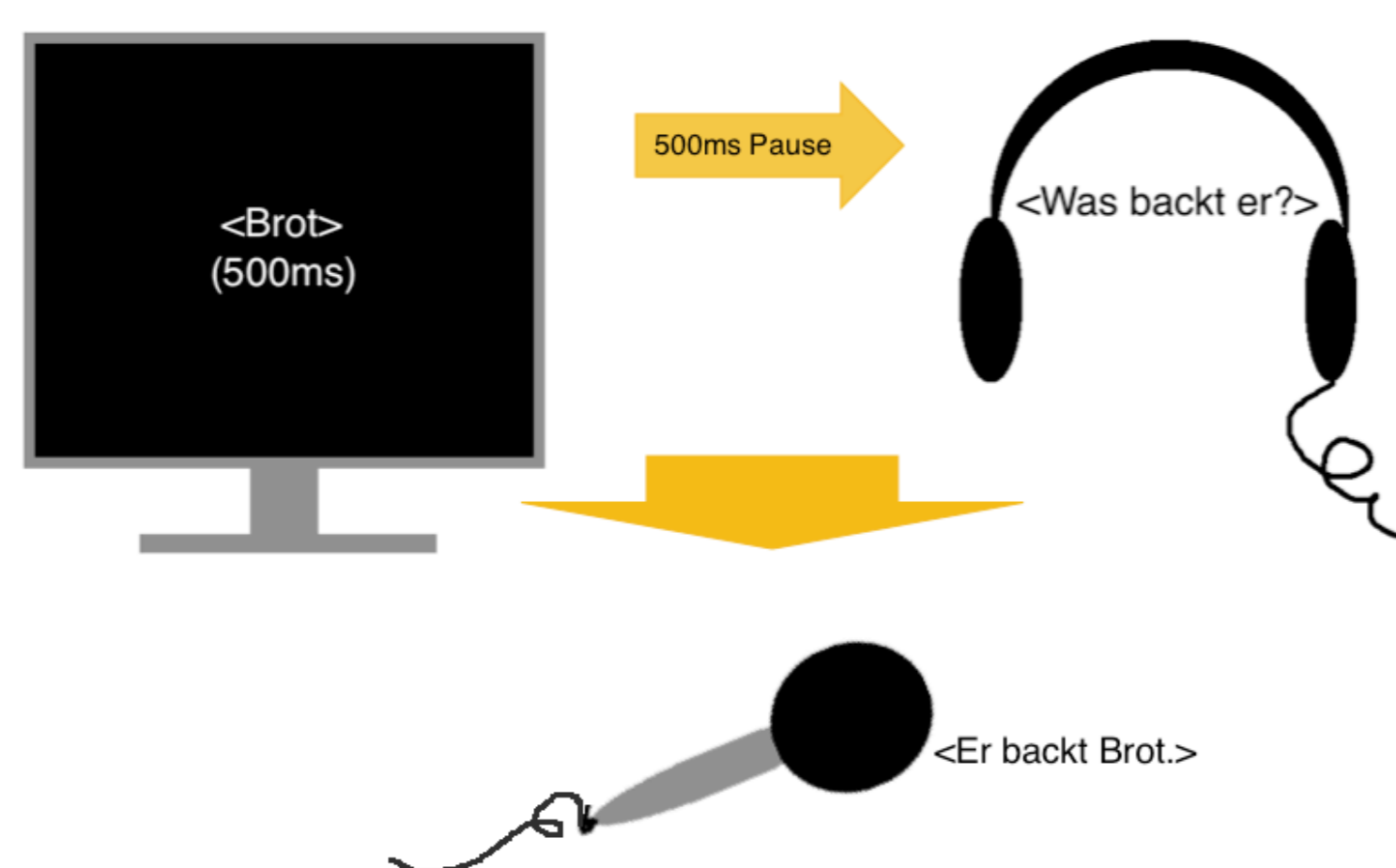
Methode

nach Wheeldon & Lahiri (1997):

On-line Speech Production Paradigm: Äußerungen sollen schnellstmöglich artikuliert werden. Die Größe der initialen Einheit bestimmt die Reaktionszeit.



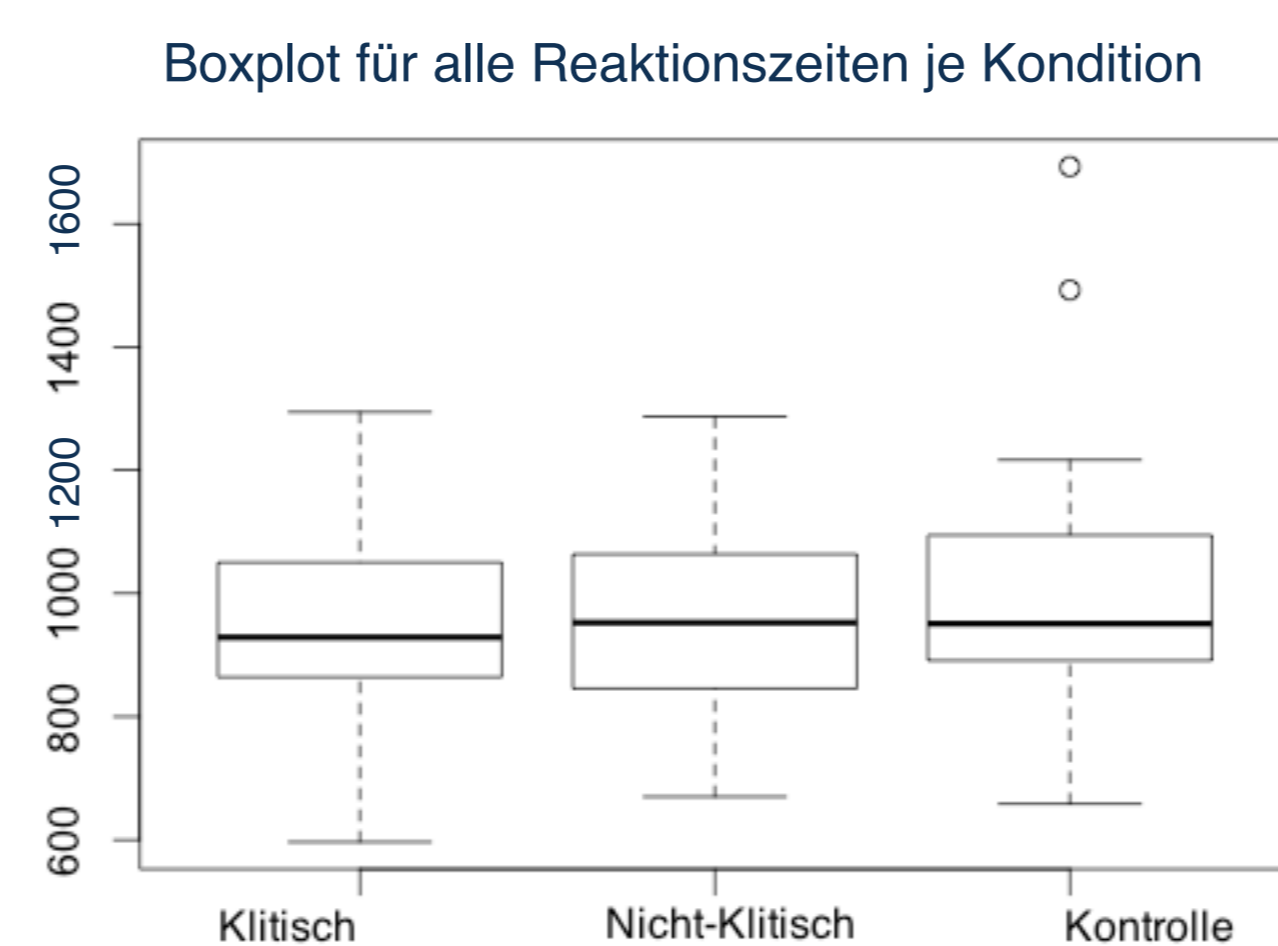
Ablauf



Ergebnisse

Kondition	Anzahl der Beispiele	Reaktionszeiten in ms				
		Minimum	Maximum	Mittelwert	Median	STABW
Klitisch (A)	32	632,05	1294,24	963,72	953,05	150,98
Nicht-Klitisch (B)	32	658,13	1216,55	955,27	950,46	153,37
Kontrolle (C)	33	670,01	1286,56	963,57	952,65	151,28
alle	97	632,05	1294,24	960,80	950,80	150,36

Reaktionszeiten in ms je Kondition ohne Ausreißer



Statistik (Anova):

Einfaktoriell:

Unterschiede Reaktionszeiten zwischen den Konditionen sind nicht signifikant ($F(2,94)=0,331, p=0,974$).

Mehrfaktoriell:

(Block*Version): Keine signifikanten Unterschiede.

(Verb*Bedingung): Faktor ‚Verb‘ weist Signifikanz auf ($F(2,79)=2,4303, p=0,04210$).

Die Kreuzung der Faktoren ist hoch signifikant ($F(2,79)=2,4303, p < 0,01$).

Fazit

Beantwortung der Forschungsfragen:

- Da die Unterschiede der Reaktionszeiten nicht signifikant sind, konnte eine linksbündige Klitisierung nicht nachgewiesen werden.
- Die Signifikanz des Faktors ‚Verb‘ deutet auf methodologische Probleme hin; es ist schwierig geeignete Stimuli in einer Sprache zu finden, die reich an Flexionsmorphologie ist.
- Die Ergebnisse dieses Experiments lassen keine fundierte Aussage dazu zu.

Diskussion/Interpretation

- Es kam vermutlich durch die Laborbedingungen allgemein und den Experimentablauf selten zu Klitisierung.
- Es besteht die Möglichkeit, dass die phonologischen Gruppierungen mit den morphosyntaktischen übereinstimmen und nach rechts gerichtet sind.

<i>Klitisch</i>	[Er backt]ω [das Brot]ω
<i>Nicht-klitisch</i>	[Er backt]ω [oft]ω [Brot]ω
<i>Kontrolle</i>	[Er backt]ω [Brot]ω
- Möglicherweise kann eine Äußerung zwei alternative Gruppierungen aufweisen: eine syntaktische und eine rhythmische. Welche Art von phonologischer Gruppierung favorisiert wird, könnte von Sprechstil, Sprechtempo und Sprachmodus abhängig sein (Lahiri & Plank, 2011).

Referenzen

- Boersma, P. & Weenink, D. (2011): Praat: doing phonetics by computer. Version 5.2.16, retrieved from <http://www.praat.org/>.
- Lahiri, A. & Plank, F. (2010): Phonological phrasing in Germanic: the judgement of history, confirmed through experiment. *Transactions of the Philological Society* 108:3, 370-398.
- Lahiri, A. & Wheeldon, L. (2011): Phonological Trochaic Grouping in Language Planning and Language Change. In S. Frota, G. Elordieta & P. Prieto (eds.) *Prosodic Categories: Production, Perception and Comprehension, Studies in Natural Language and Linguistic Theory* 82, 17-38.
- Levelt, W. J. M. (1989): *Speaking: From Intention to Articulation*. Cambridge, MA: MIT Press.
- R Development Core Team (2011): R: A language and environment for statistical computing. R Foundation for Statistical Computing, Vienna, Austria. ISBN 3-900051-07-0, URL <http://www.R-project.org/>.
- Reetz, H. & Kleinmann, A. (2003): Multi-subject hardware for experiment control and precise reaction time measurement. *The XVth International Congress of Phonetic Sciences*, Barcelona, 1489-1492.
- RStudio (2012): RStudio: Integrated development environment for R (Version 0.96.122) [Computer software]. Boston, MA. Retrieved May 20, 2012. Retrieved from <http://www.rstudio.org>.
- Wheeldon, L. & Lahiri, A. (1997): Prosodic units in speech production. *Journal of Memory and Language* 37, 356-38.